

Ergebnisvermerk
58. Beratung der Arbeitsgruppe
„Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 19.02. und 20.02.2019 in Magdeburg

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung und Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe H, Herr Petr, begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Beratung.

Herr Winkelmann-Oei ist entschuldigt.

Der Entwurf der Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2 Information über die Ergebnisse der 31. Tagung der IKSE im Oktober 2018

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert über die Ergebnisse der 31. Tagung der IKSE im Oktober 2018.

Die Belange der Arbeitsgruppe H betrifft vor allem der Tagesordnungspunkt:

TOP 4c Unfallbedingte Gewässerbelastungen (H)

Wichtig sind insbesondere folgende Punkte des Beschlusses 31-4c-4:

2. Die IKSE bestätigt die überarbeitete Fassung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ und bittet die Arbeitsgruppe H, seine Aktualität laufend zu überprüfen.
3. Die IKSE bittet das Sekretariat der IKSE, den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ auf die Internetseiten der IKSE zu stellen und darüber die entsprechenden in Anlage 1 des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ aufgeführten Institutionen zu informieren.
4. Die IKSE bittet die Arbeitsgruppe H, in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der IKSE ein Treffen von Vertretern der internationalen Hauptwarnzentralen zur überarbeiteten Fassung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ auszurichten.
5. Die IKSE nimmt die aktualisierte zusammenfassende Übersicht und Auswertung der seit 2007 über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ verschickten Meldungen zur Kenntnis und bittet das Sekretariat, diese Übersicht auf die Internetseiten der IKSE zu stellen, und die Arbeitsgruppe H, diese Übersicht alljährlich zu aktualisieren.
6. Die IKSE dankt dem staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger (Povodí Ohře, státní podnik) für die Organisation der Genehmigung zur Durchführung der Tracerversuche an der Bílina bei niedrigen, mittleren und hohen Abflüssen für die Zwecke des „Alarmmodells Elbe“.

7. Die IKSE bittet den staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger, im Zusammenhang mit der Erweiterung des „Alarmmodells Elbe“ um den Nebenfluss Bílina in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) und der Arbeitsgruppe H die Tracerversuche an der Bílina bei niedrigen, mittleren und hohen Abflüssen durchzuführen.
8. Die IKSE bittet die Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG), im Zusammenhang mit der Erweiterung des „Alarmmodells Elbe“ um den Nebenfluss Bílina in Zusammenarbeit mit dem staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger (Povodí Ohře, státní podnik) und der Arbeitsgruppe H die erforderlichen Anpassungen des Modells und anschließend seine Kalibrierung anhand der Ergebnisse der Tracerversuche durchzuführen.

Die vollständige Fassung des Beschlussprotokolls steht im Extranet auf der Internetseite der IKSE.

TOP 3 Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe (IWAPE)

Am 05.12.2018 wurde die überarbeitete Fassung des IWAPE, die auf der 31. Tagung der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) im Oktober 2018 bestätigt worden ist, auf der Internetseite der IKSE veröffentlicht:

- <https://www.ikse-mkol.org/publikationen/unfallbedingte-gewaesserbelastungen/1/>
– vollständige aktuelle Fassung des Plans,
- <https://www.ikse-mkol.org/themen/unfallbedingte-gewaesserbelastungen/meldemuster/>
– Meldemuster als DOC-Formulardateien,
- <https://www.ikse-mkol.org/themen/unfallbedingte-gewaesserbelastungen/aktuelle-fassung-der-anlage-1-adressenverzeichnis/>
– aktuelle Fassung der Anlage 1 (Adressenverzeichnis).

Die in Anlage 1 des IWAPE aufgeführten zuständigen Institutionen wurden über die Veröffentlichung des Plans informiert, auf die wichtigsten Änderungen aufmerksam gemacht und gebeten, ab dem 01.01.2019 nach der überarbeiteten Fassung vorzugehen.

TOP 3.1 Auswertung des Tests vom 18.01.2019

Die Übungsmeldung wurde durch die internationale Hauptwarnzentrale (IHWZ) in Hradec Králové (staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe – Povodí Labe, státní podnik) verschickt. Der Test war auf die Überprüfung der Weiterleitung der Meldung sowie die Bestätigung des Empfangs der Meldung unter Verwendung der neuen Meldeformulare gemäß der überarbeiteten Fassung des IWAPE ausgerichtet.

Zusammenfassung der Ergebnisse (vgl. Anlage 2):

- Die Übermittlung der Meldung zwischen den IHWZ Hradec Králové und Dresden verlief erfolgreich.
- Der Eingang der Übungsmeldung von der IHWZ Hradec Králové wurde durch die IHWZ Dresden lediglich per Fax bestätigt, und zwar binnen 53 Minuten.
- Die Übermittlung der Übungsmeldung von der IHWZ Dresden an die IHWZ Magdeburg, Potsdam und Hamburg **erfolgte nicht**. Der Sprecher der deutschen Delegation der Arbeitsgruppe H macht die IHWZ Dresden auf den mangelhaften Verlauf des Tests aufmerksam und fordert die Behebung dieser Defizite.

Der nächste Test des IWAPE wird im Laufe der Monate **April und Mai 2019** durchgeführt und durch die IHWZ Hradec Králové gestartet.

TOP 3.2 Übersicht und Auswertung der Meldungen im zweiten Halbjahr 2018

Durch die Arbeitsgruppe H wird die zusammenfassende Übersicht und Auswertung der seit 2007 über den IWAPE verschickten Meldungen laufend aktualisiert. Bei dieser Gelegenheit übergeben sich die Delegationen ergänzende Informationen zu den verschickten Meldungen.

Im Jahr 2018 sind zwei Meldungen erfasst worden. Anlage 3 enthält die Übersicht und Auswertung der im Zeitraum Januar 2007 bis Dezember 2018 über den IWAPE verschickten Meldungen.

TOP 4 Alarmmodell Elbe

TOP 4.1 Tracerversuche an der Moldau und der Saale bei hohen Abflüssen und anschließende Kalibrierung des „Alarmmodells Elbe“

Der Vertreter des staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebs für die Moldau (Povodí Vltavy, státní podnik) informiert darüber, dass der staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb für die Moldau im Hinblick auf die aktuelle hydrologische Situation und die Wasservorräte in der Schneedecke im Zeitraum vom 12.03. bis 11.04.2019 für 3 Tage den geforderten Abfluss (300 m³/s) am Pegel Prag-Chuchle gewährleisten könnte. Die Gültigkeit der entsprechenden Genehmigung für die Durchführung eines Tracerversuchs an der Moldau bei hohen Abflüssen für die Zwecke des „Alarmmodells Elbe“ ist bis zum 31.12.2020 verlängert worden.

Der Vertreter der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG), Herr Hein, informiert über den aktuellen Stand:

Moldau

- Aufgrund personeller und organisatorischer Veränderungen in der BfG ist davon auszugehen, dass der Tracerversuch erst im Frühjahr 2020 durchgeführt werden kann.

Saale

- Die Daten aus dem Tracerversuch an der Saale bei hohen Abflüssen, der im Zeitraum vom 12.01. bis zum 15.01.2018 durchgeführt wurde, sind in die für die Kalibrierung des Modells notwendige Form gebracht worden.
- Die damit zusammenhängende Software wurde angepasst.
- Die Kalibrierung soll bis August 2019 abgeschlossen sein.

TOP 4.2 Erweiterung des „Alarmmodells Elbe“ um den Nebenfluss Bílina

Laut Mitteilung von Herrn Hein kann der erste Tracerversuch an der Bílina im zweiten Halbjahr 2019 durchgeführt werden. Deshalb muss mit den vorbereitenden Arbeiten begonnen werden. Das grundsätzliche Vorgehen ist bereits abgestimmt worden:

- Der staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger (Povodí Ohře, státní podnik) hat bereits eine bis 2025 gültige Genehmigung für die Durchführung von Tracerversuchen an der Bílina bei niedrigen, mittleren und hohen Abflüssen für die Zwecke des „Alarmmodells Elbe“ eingeholt.
- Eingearbeitet wird der ca. 55 km lange Abschnitt der Bílina zwischen dem Wehr Jiřetín und der Einmündung in die Elbe.
- Die Tracerversuche sollen bei folgenden Abflüssen durchgeführt werden:
 - niedrige (ca. Q_{35} bis Q_{10})
 - mittlere (ca. MQ)
 - hohe (min. 2x MQ bis HQ_2)

- Es ist erforderlich:
 - geeignete Pegel für die tägliche Aktualisierung der Abflüsse auszuwählen (die Datenübergabe an den Zentralserver erfolgt über den staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe – Povodí Labe, státní podnik),
 - geeignete Messstellen zur Anbringung der Sonden bei den Tracerversuchen auszuwählen (in Abhängigkeit vom Charakter des Fließgewässers, zur Verfügung stehen max. 8 Sonden), an diesen Messstellen sollten Informationen über die aktuellen Abflüsse sowie die Beziehung zwischen den Abflüssen und der mittleren Profilgeschwindigkeit vorliegen, weiterhin sollte es möglich sein, die technischen Geräte gegen Diebstahl zu sichern, eventuelle Messungen in der Elbe bei der Durchführung der Tracerversuche an der Bílina sind möglich, jedoch nicht notwendig.
- Der staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger sendet der BfG eine Übersichtskarte des Einzugsgebiets der Bílina mit grundlegenden Informationen (Standorte der Pegel und ggf. potenzieller Schadstoffquellen, mögliche Messstellen für die Anbringung der Sonden bei den Tracerversuchen usw.).
- Weitere Einzelheiten werden direkt zwischen den Ansprechpartnern (ggf. über das Sekretariat) geklärt:
 - Herr Ing. Jindřich Hönig, staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger (honig@poh.cz)
 - Herr Dr. Hartmut Hein, BfG (hein@bafg.de)
- Das Sekretariat wird bei Bedarf die Kommunikation zwischen der BfG und dem staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger vermitteln (einschließlich des Dolmetschens während der Schulung).
- Die BfG wird für die Durchführung der Tracerversuche an der Bílina geeignete Termine vorschlagen.

Ferner bereitet die BfG die externe Vergabe der Anpassung der Software des „Alarmmodells Elbe“ im Zusammenhang mit der Erweiterung um die Bílina vor.

TOP 5 Vorlagen für die Beratung der Delegationsleiter der IKSE im April 2019

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben den vom Sekretariat vorbereiteten Entwurf der Information über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe H seit der 31. Tagung der IKSE erhalten (H58_19-5-1).

Das Sekretariat überarbeitet diese Vorlage (siehe Anlage 4) in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der 58. Beratung und des Arbeitstreffens der Vertreter der internationalen Hauptwarnzentralen zum „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ und verschickt sie zur Abstimmung an die Mitglieder der Arbeitsgruppe.

TOP 6 Verschiedenes

Herr Gehrling vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt informiert darüber, dass derzeit die Stellenausschreibung für die Nachbesetzung von Herrn Keller läuft. Es wird angenommen, dass sein Nachfolger wieder als Mitglied der Arbeitsgruppe H benannt wird.

Herr Lorenz informiert darüber, dass in der Gewässergütemessstation Schmilka im Mai 2019 ein Tag der offenen Tür stattfinden wird.

Diskutiert wird über das Problem der Übersetzung von Meldungen gemäß dem IWAPE – konkret der Bezeichnungen der freigesetzten Stoffe aus der tschechischen in die deutsche Sprache. Eine Hilfe könnte dabei die Anlage 5 (Blatt 2/3) des IWAPE sein, in der die heterogenen Stoffgruppen und Gemische aufgeführt sind, die an der Elbe am häufigsten Gegenstand von Meldungen sind. Der IWAPE liegt in beiden Sprachfassungen vor. Die zweisprachige Fassung der Tabelle ist Bestandteil der Anlage 5 (siehe TOP 8).

TOP 7 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- 59. Beratung: 20.08. und 21.08.2019 in Prag
- 60. Beratung: 25.02. und 26.02.2020 in Dresden

TOP 8 Arbeitstreffen von Vertretern der internationalen Hauptwarnzentralen zum „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ am 20.02.2019 in Magdeburg

Die Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) der IKSE führt im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der überarbeiteten Fassung des IWAPE (siehe TOP 3) ein Arbeitstreffen von Vertretern der internationalen Hauptwarnzentralen (IHWZ) sowie anderer am IWAPE beteiligter Institutionen durch.

An diesem Treffen nehmen folgende Vertreter teil (siehe **Anlage 1**):

- der IHWZ bzw. der sie unterstützenden Fachinstitutionen in Hradec Králové, Dresden, Magdeburg und Potsdam,
- der staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebe für die Elbe, die Moldau und die Eger (Povodí Labe, Povodí Vltavy und Povodí Ohře),
- der Landespolizeidirektion Thüringen,
- der Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) der IKSE,
- des Sekretariats der IKSE.

Schwerpunkte des Treffens sind:

- Der „Internationale Warn- und Alarmplan Elbe“ (siehe Präsentation in **Anlage 5**)
 - Wichtigste Änderungen der überarbeiteten Fassung 2018
 - Auswertung der Testergebnisse – wesentliche Defizite
 - Übersicht und Auswertung der Meldungen
- Das „Alarmmodell Elbe“ (siehe Präsentation in **Anlage 6**)
 - Ergebnisse der Entwicklungen im Zeitraum 2014 – 2018
 - Informationen zu weiteren geplanten Aktivitäten
- Erfahrungen und neue Anregungen seitens der IHWZ

Die Details zu den oben aufgeführten Schwerpunkten des Treffens sind in den Anlagen 5 und 6 enthalten.

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Bericht über das Ergebnis des Tests des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ am 18.01.2019
- Anlage 3: Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe, Übersicht der Meldungen im Zeitraum 01/2007 – 12/2018, Stand: 20.02.2019
- Anlage 4: Vorlage der Arbeitsgruppe H für die Beratung der Delegationsleiter der IKSE im April 2019 (DEL_19-6-1, Stand: 20.02.2019)
- Anlage 5: Präsentation – Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe, Übersicht über die Meldungen sowie Erkenntnisse aus den Tests
- Anlage 6: Präsentation – Alarmmodell Elbe, Ergebnisse der Entwicklungen im Zeitraum 2014 – 2018